

Berlin, den 28.11.13

Qualitätsbericht

zur Selbstbewertung der VAK e.V.

Kita Reichenberger Str.156 A

von der Qualitätsbeauftragten:

Joanna Goik-Halacz

Teil 1 :

Allgemeine Angaben über die Einrichtung

Der Verein / Träger

Der VAK e.V. (Verein zur Förderung ausländischer und deutscher Kinder) ist ein gemeinnütziger Verein, der die interkulturelle Erziehung und die Förderung der Sprachkompetenzen der Kinder bezweckt.

Der Verein wurde 1971 gegründet und betreibt im Berliner Stadtteil Friedrichshain – Kreuzberg zwei Kindertagesstätten für insgesamt 170 Kinder im Alter von 1- 6 Jahren. Friedrichshain – Kreuzberg entstand am 1. Januar 2001 aus der Fusion der beiden Alt – Bezirke Friedrichshain im Osten und Kreuzberg im Westen der Stadt.

Mitglieder des Vereins sind Menschen (Deutsche und Immigranten), die sich für die Bildung und Erziehung von Kindern interessieren. Die Mitglieder wählen den Vereinsvorstand, dieser führt zusammen mit der Geschäftsführung den Verein und fungiert gegenüber den Beschäftigten in der Kindertagesstätte als Arbeitgeber.

Struktur der Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte Reichenberger Str. liegt im ehemaligen Stadtteil Kreuzberg und wurde im September 2002 eröffnet.

In der Kita werden 80 Kinder im Alter von 1- 6 Jahren betreut. Die Kinder sind in 3 altersgemischte Kindergruppen mit je 18-19 Kindern im Alter von 1-5 Jahren und einer Vorschulgruppe mit 20 – 22 Kindern im Alter von 5 –6 Jahren aufgeteilt.

Ca. 60 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund (türkisch, arabisch, polnisch).

30 % der Kinder kommen aus deutschen oder binationalen Familien.

Über die Hälfte der Kinder kommt aus Haushalten, die durch Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind.

Die Kindertagesstätte befindet sich im hinteren Teil eines Gebäudekomplexes aus den sechziger Jahren. Die Kita ist ein moderner, zweigeschossiger Bau, den große Fenster auszeichnen. Im Erdgeschoss befinden sich vier große Gruppenräume, die einerseits einen direkten Zugang zum Garten haben, andererseits Türen zu einem großen in der Mitte gelegenen Aktionsraum haben. Alle Gruppenräume haben einen direkten Zugang zum Garten. Im ersten Stock befinden sich ebenfalls vier Gruppenräume und ein gemeinsamer Aktionsraum, der allerdings durch eine Zwischenwand getrennt wurde, so dass zwei Mehrzweckräume entstanden. Die Kinder können über eine Treppe direkt in den Garten gehen. Alle Gruppenräume sind hell und sehr großzügig gestaltet und mit schönen Regalen aus Buchenholz ausgestattet. Die Fußböden sind entweder mit Parkett oder Linoleum ausgelegt. Die Bauecken, Puppen- und Verkleidungsecken weisen Treppford – Teppiche in verschiedenen Farben auf und bewirken dadurch eine warme Raumatmosphäre.

Ganz oben befindet sich eine Dachterrasse, die Brüstung der Terrasse ist mit vielen Büschen und Pflanzen bewachsen und sorgt so für ein schönes Naturambiente im Hinterhof. Seit August befindet sich zur Freude der Kinder ein großes Trampolin auf der Dachterrasse. Das Trampolin wird von allen Kindern zum Hopsen und Springen intensiv genutzt. Die Kita ist zur Hälfte mit einem Garten umgeben. Den größten Teil des Gartens nimmt ein Sandspielplatz in Verbindung mit einem Wasserspielplatz ein.

Auf dem Sandspielplatz ermuntert ein Klettergerüst mit einem Seil und einer Schräge zum Klettern und Turnen. Eine Schwalbennestschaukel im vorderen Teil des Gartens wird von den jüngeren Kindern intensiv genutzt.

Im Garten ist eine Ecke, die etwas erhöht ist, für den Anbau von Gemüse vorgesehen. Mit Begeisterung pflanzen die Kinder im Frühjahr Erdbeeren, Kartoffeln, Tomaten und sähen verschiedene Salate aus. Unsere beiden Kompostbehälter, in denen die Gemüse- und Obstabfälle aus der Küche kompostiert werden, sorgen für genügend gute Erde für das Gemüsebeet.

Mitarbeiterinnen in der Kita Reichenberger Str. 156 A

Pädagogisches Personal:

- ◆ Zwei Erzieherinnen mit einer Vollzeitstelle, davon eine mit einem ungarischen und eine mit einem polnischen familiären Hintergrund
- ◆ acht Erzieherinnen mit einer Teilzeitstelle, davon zwei mit einem deutschen, vier mit einem türkischen und eine mit einem spanischen familiären Hintergrund

- ◆ eine Erzieherin mit einem polnischen familiären Hintergrund mit einer halben Stelle, befindet sich in einer berufsbegleitenden Ausbildung

Leitungspersonal

- ◆ zwei Leiterinnen, führen als deutsch/türkisches Team gemeinsam die Kita Reichenberger Str. und eine weitere Kita des Trägers in der Oranienstr.4

Wirtschaftspersonal

- ◆ eine Köchin mit einer Teilzeitstelle und einem deutschen familiären Hintergrund
- ◆ eine Küchenhilfe mit einer Teilzeitstelle und einem türkischen familiären Hintergrund

Schwerpunkte der Konzeption

Die wichtigsten Ziele unserer Arbeit im VAK e.V. sind folgende:

- ◆ Förderung der verschiedenen Sprachkompetenzen der Kinder
- ◆ Förderung der interkulturellen Kompetenz
- ◆ Vorurteilsbewusste Erziehung der Kinder
- ◆ Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- ◆ Bewegungserziehung und gesunde, vegetarische Ernährung

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind in unserer Konzeption ausführlich beschrieben, hier im Qualitätsbericht gehen wir nur auf den Schwerpunkt Bewegungserziehung und gesunde, vegetarische Ernährung näher ein.

Beim Bau der Kita war vom Senat leider nur eine Verteilerküche vorgesehen, das heißt, das Essen sollte täglich aus einer Großküche angeliefert werden und in der Kita nur verteilt werden. Für uns war das nicht annehmbar, da die Kita zu 70 % von Kindern mit einem Migrationshintergrund besucht wird, die alle individuelle Ernährungsgewohnheiten haben, die wir berücksichtigen möchten und es daher unabdingbar ist, dass wir täglich frisches Essen in der Kita zubereiten. Der Verein ließ eine Edelstahlküche einbauen, um den hygienischen Vorschriften für das Zubereiten von Nahrung zu genügen.

Wir entschlossen uns für eine vegetarische Küche, da viele Eltern unserer Kinder nicht nur Schweinefleisch ablehnen, sondern auch das

Fleisch von Tieren, die nicht nach islamischen Regeln geschlachtet worden sind.

Wir arbeiten mit einem Sportverein zusammen, so dass gewährleistet ist, dass alle Kinder in einer in der Nähe gelegenen Turnhalle einmal in der Woche qualifizierten Sport – und Bewegungsunterricht erhalten. Einmal in der Woche haben wir die Gelegenheit kostenfrei ein Schwimmbad zu besuchen. Täglich gehen die Kinder in den großen Kita – Garten zum Laufen, Fahrradfahren und Toben.

Teil 2 :

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Selbstbewertung in den einzelnen Kategorien

1. Gesundheitsfaktoren(Rahmenbedingungen der Kita)

In dieser Kategorie haben wir 84,26% erreicht:

- ◆ Um den Lärm zu reduzieren hat jede Gruppe ein Signal eingeführt, wenn dieses Signal erscheint, bzw. ertönt, wissen alle Kinder, dass sie leiser sein müssen
- ◆ Im Tagesablauf ist vorgesehen, dass alle Kinder einmal am Tag nach draußen gehen, auch bei schlechtem Wetter
- ◆ Ruhige Momente im Tagesablauf (vorlesen, Musik hören, malen), lassen die Kinder zur Ruhe kommen
- ◆ Die Mülltrennung wird praktiziert, in jedem Gruppenraum befinden sich Mülleimer für Papier und Restmüll, in der Teeküche im Erdgeschoss und in der Hauptküche im ersten Stock befinden sich Mülleimer für Bioabfälle, Wertstoffe und Glas, im Garten befinden sich Kompostbehälter, in denen die Bioabfälle gesammelt werden

2. Kindergesundheit

In dieser Kategorie haben wir 85,86 % erreicht:

- ◆ Wir achten darauf, dass die Kinder öfters in kleinen Gruppen zusammen spielen und dadurch besser ihre Bedürfnisse einbringen können und weniger Stress haben
- ◆ Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen, die Erzieherinnen achten darauf, dass die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes Beachtung finden, Besonderheiten der Kinder nehmen wir wahr und reagieren entsprechend darauf
- ◆ Mit allen Kindern werden Interviews zum Thema Ängste, Vorlieben und Freundschaften durchgeführt
- ◆ In der Vorschule werden regelmäßig mit allen Kindern Sternstunden durchgeführt, das heißt, für einen bestimmten

Zeitraum darf sich jedes Kind eine/n Erzieherin/er aussuchen und eine Aktivität ganz allein mit der betreffenden Fachkraft durchführen (z. Bsp. den Zoo besuchen, einen Kuchen backen oder ein Bild malen)

- ◆ Jedes Jahr am Anfang des Jahres, führen wir in der gesamten Kita ein Projekt zur gesunden Ernährung und zur gesunden Lebensweise durch, Kinder und Eltern lernen dabei, was Kinder groß und stark macht
- ◆ Die Eltern bekommen zum Geburtstag ihrer Kinder von uns Karten mit der Aufforderung zum Impfen und zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen
- ◆ Wir bitten die Eltern zur Geburtstagsfeier ihrer Kinder Saft ohne Zuckerzusatz und Obstkuchen mitzubringen, Sahnetorten und Bonbons lehnen wir ab
- ◆ Einmal im Jahr findet mit allen Eltern ein Entwicklungsgespräch statt, bei Auffälligkeiten oder Besonderheiten der Kinder (Übergewicht, Entwicklungsverzögerungen usw.) auch öfters

3. Kita – Kultur/Kita - Klima

In dieser Kategorie haben wir 86,87% erreicht:

- ◆ Die Agenda 21 ist bei allen Mitarbeiterinnen bekannt und wird umgesetzt
- ◆ Die Eltern werden in unser Gesundheitskonzept einbezogen, wir führen regelmäßig, abhängig vom Interesse der Eltern Elternabende zur gesunden Ernährung und Lebensweise durch
- ◆ Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen zu diesem Thema teil und spezialisieren sich
- ◆ In der Zusammenarbeit mit der KKH und der Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen e.V. haben wir ein Jahr lang mit einem Sportpädagogen zusammen gearbeitet. Wöchentlich einmal kam er in die Kita, um mit Erzieherinnen und Kindern „Bewegungsspaß im Kindergarten“ durchzuführen. Das Projekt endete mit einem gemeinsamen Workshop „Fitness für Kids“. Alle Erzieherinnen haben ein Zertifikat erhalten.

4. Gesundheit für Pädagogen und technisches Personal

In dieser Kategorie haben wir 86,67% erreicht:

- ◆ Die Kita hat keinen Aufenthaltsraum/Ruheraum für Erzieherinnen, sie planen trotzdem während des Tagesablaufes kleinere Pausen ein und finden Ruhe auf der Dachterrasse oder im Büro
- ◆ Konfliktmanagement ist weiterhin Thema in der Kita bei Besprechungen
- ◆ Ab November 2013 bieten wir für die ErzieherInnen in sechswöchigen Abständen Supervision an

- ◆ Erzieherinnen haben Kompetenzen zur Vermittlung von gesundheitsförderlichen und präventiven Grundlagen entwickelt
- ◆ Alle zwei Jahre findet für alle ErzieherInnen eine Auffrischung der „Erst – Helfer- Ausbildung“ statt
- ◆ Das technische Personal wird bei den gesundheitsfördernden Maßnahmen einbezogen

5. Kinder gesund entwickeln (entdecken, erfahren, erleben, spielen, lernen)

In dieser Kategorie haben wir 87,78 % erreicht:

- ◆ Helle, liebevoll eingerichtete Räume, ausgestattet mit anregendem pädagogischen Spielmaterial, tragen wir zum Wohlbefinden der Kinder bei
- ◆ Durch Fotos der Kinder und Familiencollagen von allen Kindern in der Kita wird den Kindern ein positives Selbstbildnis vermittelt
- ◆ Die Kinder gestalten die Essensituationen durch Schmücken der Tische mit kleinen Blumen und Tischdecken mit
- ◆ Die Kinder werden nach dem Essen zum Zähneputzen angehalten
- ◆ Alle drei Monate kommt vom zahnprophylaktischen Dienst von Berlin eine Mitarbeiterin zur Zahnprophylaxe in die Kita
- ◆ Einmal im Jahr kommt ein Zahnarzt und untersucht die Zähne der Kinder
- ◆ Eine Gruppe von Kindern hat einen kleinen Gemüsegarten angelegt und beobachtet das Wachsen von Pflanzen
- ◆ Die Kinder unternehmen Ausflüge in den Wald und machen Naturerkundungen
- ◆ Die Eltern bringen täglich für den Nachmittagsimbiss frisches Obst mit
- ◆ Gemüse und Getränke stehen im Laufe des Tages den Kindern zur Verfügung

6. Sicherheit

In dieser Kategorie haben wir 83,95% erreicht:

- ◆ die Eltern werden regelmäßig über Unfallursachen und deren Vermeidung durch Aushänge, Flyer und Gespräche informiert
- ◆ Erzieherinnen haben bei der Unfallkasse Seminare zur Unfallverhütung besucht
- ◆ Einmal im Jahr findet eine Brandschutzübung statt
- ◆ Das Außengelände und die Spielgeräte werden jährlich auf Gefahrenquellen überprüft

7. Partnerschaft und Gesundheit

In dieser Kategorie haben wir 72,22% erreicht:

- ◆ Die Eltern haben vor der Eingewöhnung der Kinder die Gelegenheit in der Gruppe zu hospitieren. Die Eingewöhnung verläuft nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell und dauert zwei Wochen. In der ersten Woche der Eingewöhnung sind die Eltern anwesend, der Trennungsprozess vollzieht sich langsam.
- ◆ Die Kita arbeitet sehr transparent, so dass alle Eltern nachvollziehen können, was in der Kita geschieht
- ◆ Regelmäßig finden Elterncafé's und Elternabende statt, um den Austausch und die Information zu gewährleisten
- ◆ Wir haben einen intensiven Kontakt zu einigen umliegenden Schulen aufgebaut und führen regelmäßige Treffen durch, um dadurch den Übergang zur Schule für die Kinder zu erleichtern
- ◆ Wir führen für die Eltern regelmäßige Treffen zum Thema gesundheitsfördernde Lebensweisen durch
- ◆ Kita – Feste, christliche, als auch islamische, planen wir für die Kita – Kinder und deren Eltern
- ◆ Stadtteilstefen organisieren wir nicht, das würde auch unser Platz- und Zeitmanagement sprengen

8. Qualitätsmanagement

In dieser Kategorie haben wir 76,77 % erreicht:

- ◆ Das Berliner Bildungsprogramm und unsere Konzeption bilden die Grundlagen unserer Arbeit
- ◆ Unser Konzept wird regelmäßig überarbeitet
- ◆ Im Juni 2013 wurde die Kita extern evaluiert
- ◆ Wir führen am Ende eines Kita - Jahres anonyme Befragungen der Eltern durch und richten danach unsere Arbeit aus
- ◆ Wir präsentieren uns in der Öffentlichkeit über unsere Homepage
- ◆ Wir arbeiten mit Erzieherfachschulen zusammen, die regelmäßig Studierende in die Kita schicken
- ◆ Wir empfangen pädagogische Fachkräfte zum kollegialen Austausch
- ◆ Personalgespräche werden alle zwei Jahre mit allen Mitarbeiterinnen durchgeführt
- ◆ Zweimal im Jahr finden für alle pädagogischen Fachkräfte interne Fortbildungen statt.
- ◆ Alle pädagogischen Fachkräfte werden ermuntert regelmäßig an externen Fortbildungen teilzunehmen
- ◆ Das Führungsverhalten der Leiterinnen wird reflektiert und ausgewertet
- ◆ Alle sechs Woche kommt der ehrenamtliche Vorstand des Vereins zusammen um über die Belange des Vereins (finanzielle und personelle) und die pädagogische Arbeit zu beraten

Joanna Goik-Halacz